

## **Militärkonvois in NRW: So verhalten sich Autofahrer richtig**

Militärkonvois durch NRW im September 2024: Autofahrer müssen Kolonnenvorrecht beachten und dürfen überholen, jedoch nicht einscherfen.

Im September 2024 bedeutet das für Autofahrer in Nordrhein-Westfalen, sich auf besondere Verkehrsbedingungen einzustellen. Militärkonvois, teils bestehend aus bis zu 70 Fahrzeugen, rollen über die Autobahnen und bringen die Straßen zum Stillstand. Momentan stehen die Fahrzeuge des britischen Militärs im Mittelpunkt, die sich auf dem Weg zu einem großen Manöver im Truppenübungsplatz Senne bei Paderborn befinden. Hier gilt es, einige wichtige Regeln zu beachten.

Die derzeitige Situation erzeugt ein ungewohntes Bild auf den Straßen: Eine lange Reihe von Militärfahrzeugen, die sich häufig in einem einheitlichen Tempo bewegen. Dies mag für viele Autofahrer zunächst einschüchternd wirken, sorgt aber auch für Unsicherheiten: Darf man überholen, und wie verhalte ich mich am besten im Stau? Diese Fragen beschäftigt zahlreiche Verkehrsteilnehmer und verdienen eine klare Antwort.

### **Sicherheitsvorkehrungen und Überholverbot**

Die Fahrzeuge werden von einem Hafen in Emden, Niedersachsen, zur Normandy-Kaserne im Nordosten von NRW transportiert, was eine Distanz von etwa 300 Kilometern umfasst. Dabei werden die Konvois in mehrere Gruppen aufgeteilt, um sicher über Autobahnen und Bundesstraßen zu

fahren. Wie bereits im Februar ist auch im September eine Reihe von Fahrten geplant, erste zwischen dem 3. und 6. September und weitere zwischen dem 14. und 18. September.

Eine wichtige Regel, die Autofahrer beachten müssen: Ja, das Überholen eines Militärkonvois ist erlaubt. Nichtsdestotrotz darf man sich nicht zwischen die Fahrzeuge einscheren, um die Sicherheit und den reibungslosen Ablauf des Konvois nicht zu gefährden. Lediglich beim Auffahren auf die Autobahn dürfen Autofahrer sich kurzzeitig in die Kolonne einordnen, müssen jedoch so schnell wie möglich wieder aussortieren.

## **Kolonnenvorrecht und die Bedeutung der Bewegungen**

Ein weiteres zentrales Element ist das sogenannte „Kolonnenvorrecht“, das allen Fahrzeugen innerhalb des Konvois ein gemeinsames Fahren ermöglicht, auch wenn normalerweise Verkehrsregeln wie Ampeln oder Vorfahrtsregeln gelten würden. Diese Kolonnen sind für andere Verkehrsteilnehmer durch blaue Lichtsignale oder spezielle Markierungen sichtbar. Diese Markierungen erinnern daran, dass andere Autofahrer warten müssen, bis die gesamte Kolonne vorbeigefahren ist, um den Verkehr nicht zu stören.

Militärkonvois sind in Nordrhein-Westfalen alles andere als selten. Im April 2024 beispielsweise führten etwa 1.000 Fahrzeuge des britischen Militärs im Rahmen einer NATO-Übung durch mehrere Bundesländer. Der Sinn und Zweck dieser Militärbewegungen wird durch die Aussage des Territorialen Führungskommandos der Bundeswehr untermauert: „Einsatzbereite Streitkräfte sind die Voraussetzung für eine glaubwürdige Abschreckung und wirksame Verteidigung.“ Diese Einsätze sind ein klarer Hinweis auf die Bedeutung militärischer Präsenz und Einsatzbereitschaft in der heutigen Zeit.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die aktuellen Militärkonvois nicht nur logistische Bewegungen von Truppen

und Material darstellen, sondern auch in einem größeren Kontext von Sicherheit und Verteidigung betrachtet werden müssen. Autofahrer in NRW sollten sich der Regeln bewusst sein, um sowohl ihre Sicherheit als auch die der Militärfahrzeuge zu gewährleisten, während diese über die Autobahnen rollen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**